



P R E S S E M I T T E I L U N G

Herausgeber: Pressestelle St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig
Stephanie.vonaretin@ek-leipzig.de

Fachsymposium am St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig

**Prophylaxe und Therapie von Infarkt und Schlaganfall -
neue Medikamente im Fokus fachärztlicher Diskussion**

Internisten, Kardiologen, Angiologen, Neurologen und Allgemeinmediziner treffen sich am 17. Oktober im St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig, um den Einsatz der neuesten Generation von Thrombozytenaggregationshemmern und Antikoagulantien zu diskutieren / Sieben konkrete Fallbeispiele von der Lungenembolie bis zur urologischen Blutung werden vorgestellt.

Leipzig, den 11. Oktober 2012

Die neueste Generation von Thrombozytenaggregations- und Gerinnungshemmern – erst seit wenigen Jahren auf dem Markt - reduziert das Risiko von Erkrankungen an Herz und Gefäßen deutlich. Das belegen große, internationale Studien. Doch wie wirken sich die komplexen und auch teuren Medikamente im haus- und fachärztlichen sowie klinischen Alltag aus? Wie reagieren besonders ältere Patienten, die bereits eine Reihe verschiedener Präparate erhalten, auf die neuen Wirkstoffe? In kurzen Fachvorträgen diskutieren bekannte Experten am 17. Oktober den Einsatz der neuen Arzneimittel für die Prophylaxe und Therapie von Infarkten, Schlaganfällen, Thrombosen oder Vorhofflimmern. Dabei hofft der wissenschaftliche Leiter des Fachsymposiums, Prof. Dr. med. Gerhard H. Scholz, auf einen regen Erfahrungsaustausch. „Wir stellen nicht große, zusammenfassende Studien vor, sondern wollen an Hand von anspruchsvollen, interessanten Einzelfällen Entscheidungshilfen für das tägliche ärztliche Handeln erarbeiten“, erläutert der Chefarzt der Inneren Abteilung I am St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig. „Dazu gehören Fragen zu Indikationen und Kontraindikationen, eventuell notwendige Dosisanpassungen bei Komorbiditäten, erforderliche und mögliche Kombinationen, Therapiedauer, besondere Situationen bei älteren Menschen, Wechselwirkung mit anderen Medikamenten und natürlich zu den Blutungsrisiken.“

Über das Krankenhaus:

Das St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig ist eine gemeinnützige GmbH in Trägerschaft der katholischen St. Trinitatis-Gemeinde Leipzig und akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig. Das Klinikgelände mit dem schönen Patientenpark liegt im Stadtteil Connewitz im Süden Leipzigs. In zehn medizinischen Abteilungen mit 340 Betten wurden 2011 circa 18000 Patienten stationär behandelt. In der Geburtsklinik kamen 1690 Kinder auf die Welt. Das St. Elisabeth-Krankenhaus bildet 75 Pfleger und Schwestern in der angeschlossenen Krankenpflegeschule aus. Weitere Informationen unter www.ek-leipzig.de.